

Marktvorschau

13. Mai bis 12. Juni

Zuchtrinder

9.6. Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

17.5. Greinbach, 11 Uhr

24.5. Traboch, 11 Uhr

31.5. Greinbach, 11 Uhr

7.6. Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2017	105,4	100,1	+5,08
2018	104,8	103,4	-0,57
2019	105,3	104,6	+0,48
2020	108,9	104,9	+3,52
1. Quar.	107,6	104,4	+0,37
2. Quar.	105,1	104,2	±0,00
3. Quar.	103,8	105,0	-0,29
4. Quar.	106,2	104,6	+0,85
2021	107,5	108,0	-1,29
1. Quar.*	114,9	110,1	+6,78
2. Quar.*	115,2	112,2	+9,61
3. Quar.*	115,7	116,8	+11,5
4. Quar.*	114,5	111,9	+7,82
2021*			

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	10.5.	Vorw.
Euro / US-\$	1,057	+0,005

Energiepreise

	10.5.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	107,87	+1,03
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,780	+0,03
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Mai	1.074,3	-186,8

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Kräuterproduktion mit Marktpotenzial

Eine Studie, die von der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft „SFG Styria Food Hub“ und der Human.technology Styria in Auftrag gegeben wurde, analysiert das Potenzial zu Anbau und Verarbeitung von Kräutern in Hinblick auf die Produktion von Nahrungsergänzungsmitteln. Einfaches Fazit: Potenzial in der Steiermark vorhanden, Innovationslücken schließen. Der europaweite Gesamtumsatz im Segment Gewürze & Kräuter wird für das Jahr 2022 auf nicht unbeträchtliche 10,4 Mrd. Euro geschätzt, das Mengenvolumen liegt bei rund 600 Mio. Kilo. Folglich „verbraucht“ ein Europäer 0,7 Kilo Gewürze & Kräuter und gibt da-

für jährlich 12,3 Euro aus. Nicht zuletzt hat die Pandemie zu grundlegenden Umdenkprozessen geführt und das Segment na-



„Anbauinteressierte sollten mit uns bzw. der Versuchsanstalt Wies Kontakt aufnehmen.“

Angelika Grienschgl, Gartenbauexpertin, LK Stmk

türliche Heil- und Gewürzpflanzen wieder in den Vordergrund gerückt.

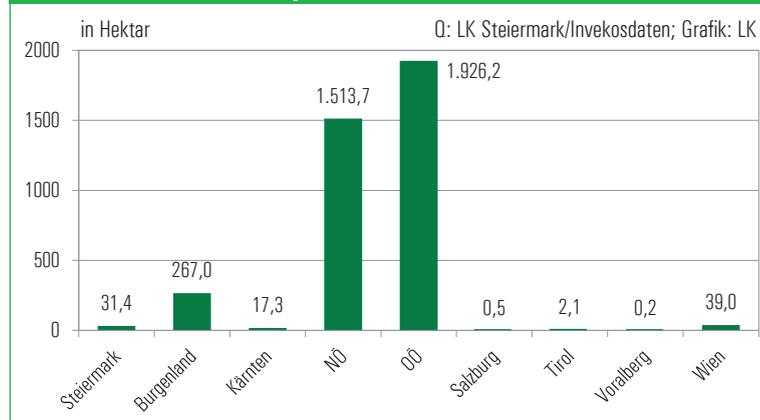
Eine Invekos-Auswertung aus 2021 ergibt für die Steiermark eine beantragte Fläche von bescheidenen 31 ha. Diese gliedert sich in 3 ha Gewürzfenchel (Ös-

terreichweit 450 ha!), 8 ha Gewürzpflanzen sowie 20 ha Heilpflanzen. Der Bogen spannt sich weit - von Lavendel, über Anis bis hin zu Safran, Hanf, Ringelblume, Mariendistel, Kamille, Enzian oder Baldrian. Ein Bundesländervergleich zeigt deutliche Schiefen, die allerdings Gründe haben dürften. Interessant sind diesbezüglich die (Betriebs-)Beispiele www.aufleben.at, www.agrimed.de, www.waldland.at und www.sonnentor.com.

Gartenbauexpertin Angelika Grienschgl auf die Machbarkeit in der Steiermark angesprochen, erläutert, dass hierzulande die Direktvermarktung in der Regel bestens funktioniert. Wenn man allerdings ein größeres Projekt andenkt sei es wichtig einen Markt mit gesicherten Preisen und einer definierten Kette zu haben, damit klar ist wer welchen Schritt macht. Vor allem Bioproduktion sei hier ferner Gebot der Stunde. Produktionstechnisch hänge vieles vom Boden, Klima und der Verfügbarkeit von Arbeitskräften ab. Hier spielt die Versuchsanstalt Wies mit ihrem Kompetenzzentrum für Arznei- und Gewürzpflanzen eine Schlüsselrolle, welche anbaubedingten Fragestellungen nachgehen.

Robert Schöttel

Heil- und Gewürzpflanzen nach Bundesländern 2021



SCHWEINEMARKT: Inflationäres Preisniveau bremst



Erzeugerpreise Stmk

28. April bis 4. Mai

	inkl. eventueller Zu- und Abschläge
Klasse	Ø-Preis Vorw.
S	2,22 - 0,01
E	2,11 - 0,02
U	1,89 - 0,12
Ø S-P	2,19 - 0,01
Zuchten	1,31 - 0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.17	Vorw.
EU	191,83 +0,46
Österreich	211,74 +0,01
Deutschland	202,80 -0,16
Niederlande	165,27 +0,10
Dänemark	160,20 +1,59

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 5.-11.5.	1,84	-0,12
Zuchtsauen, 5.-11.5.	1,20	-0,10
ST- u. Systemferkel, 9.-15.5.	2,70	-0,30

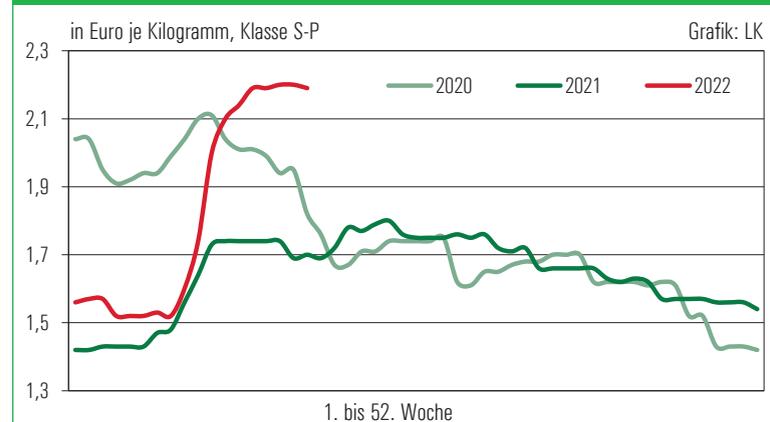
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse	k.A.	k.A.
Dt.VEZG Schweinepr., 5.-11.5.	1,80	-0,15
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 9.-15.5.	45,0	-15,0
Schweine E, Bayern, Wo.17 Ø	2,00	+0,01

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine



Sowohl das gestiegene Preisniveau wie auch die schwachen Exporte nach China beschäftigen den Markt. Bleibt für einen Zug die Hoffnung auf nachhaltiges Grillwetter.

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de	9.5.	Vorw.
Sojaschrot, Chicago, Juli	421,40	- 26,9
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	507,00	+ 10,0
Rapssaat, Paris, Aug.	846,50	+ 36,5
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	389,00	-107,0

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	9.5.	Vorw.
Weizen, Chicago, Juli	380,73	+ 13,9
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Mai	398,00	- 10,5
Mais, Chicago, Mai	293,27	- 11,2
Mais MATIF Paris, Juni	358,25	+ 11,0
Mais Bologna, 5.5.	378,00	± 0,00

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de	Wo.19	Vorw.
KAS	755,00	- 53,0
Harnstoff granuliert	1040,0	- 81,0
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	799,00	- 6,00
Diammonphosphat	998,00	± 0,00
40er Kornkali	599,00	+ 25,0

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,90-8,90
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,90-12,9
Kernöl g.g.A. 1 Liter	18,5-24,0

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 9. bis 15. Mai

Glashausgurken, Stk.	0,90
Rispenparadeiser	3,40
Porree (Lauch)	2,00
Rhabarber	5,00
Grazer Krauthauptel, Stk.	1,20
Hauptelsalat, Stk.	1,00
Vogelersalat	10,00
Spargel	10,00
Jungzwiebeln, Bund	1,50

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
Klasse O2	5,76	Klasse O3	5,31
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., April			
0,95			

Traboch: Höchstpreise

Die Zuchtrinderversteigerung in Traboch am 5. Mai war mit rund 300 gemeldeten Tieren gut bestückt. Bereits im Vorfeld zeichnete sich eine steigende Nachfrage nach Tieren in Milch ab. Die Einschätzung traf ein und die Preise zogen deutlich an. Rund 150 nicht trüchtige Tiere fanden einen stabilen Absatz. Die Nachfrage war ruhiger im Vergleich zur März-Versteigerung, aber nach wie vor marktkonform. Spürbar war, dass die Entscheidungen Richtung Weide- und Almplätze bereits gefallen sind und sich auch die stockenden Drittlandsexporte auf den Kaufwillen auswirken.

Zuchtrindermarkt Traboch 5.5.

Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Jungkühe	51	50	2.308
Kalbin tr.,24 kg Milch	10	9	1.878
Kalbin tr.,22 kg Milch	33	29	1.861
Kalbin tr.,20 kg Milch	5	4	1.615
Jungkalbinnen II	88	86	909
Zuchtkälber II	44	38	585
Braunvieh			
Kühe	3	2	2.120
Jungkalbinnen II	10	10	921
Zuchtkälber II	5	5	592
Kalbin tr.,22 kg Milch	2	2	1.750
Holstein			
Jungkalbinnen II	3	3	920
Kühe	5	5	2.408

Nutzrindermarkt Traboch: Stabile Preislage

10. Mai	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	73,58	4,91	77,60	2,18	70,00	4,77
Stierkälber 81-100 kg	90,05	4,89	90,50	1,91	92,18	4,59
Stierkälber 101-120 kg	111,15	4,79	103,33	2,25	111,60	4,53
Stierkälber 121-140 kg	129,68	4,66	127,33	2,38	130,75	4,58
Stierkälber über 141 kg	175,33	3,74	145,50	2,35	233,47	3,29
Summe Stierkälber	122,16	4,44	106,53	2,23	148,02	3,87
Kuhkälber bis 80 kg	71,50	3,44	-	-	72,67	4,57
Kuhkälber 81-100 kg	89,33	3,55	-	-	88,79	3,90
Kuhkälber 101-120 kg	112,00	3,68	-	-	108,25	4,13
Kuhkälber 121-140 kg	126,50	3,72	-	-	132,17	3,86
Kuhkälber über 141 kg	196,50	3,16	-	-	212,13	3,13
Summe Kuhkälber	127,13	3,44	-	-	139,74	3,52
Einsteller bis 12 M.	334,35	2,53	239,00	2,35	377,43	2,68
Kühe nicht trüchtig	758,95	1,98	693,33	1,49	661,50	1,88
Kalbinnen bis 12 M.	319,29	2,65	-	-	301,57	2,66
Kalbinnen über 12 M.	548,14	2,42	-	-	546,89	2,45

Beim Nutzrindermarkt Traboch vom 10. Mai wurde ein Angebot von rund 470 Tieren bei weiterhin guter Marktlage vermarktet. Stierkälber konnten im Preis nochmals leicht zulegen, während Kuhkälber selektiver eingekauft wurden. Einstellstiere und Kalbinnen erzielten gute bis sehr gute Preise. Futter- und Schlachtkühe konnten das Niveau der letzten Märkte nicht ganz halten.

Erzeugerpreise Lebendrinder

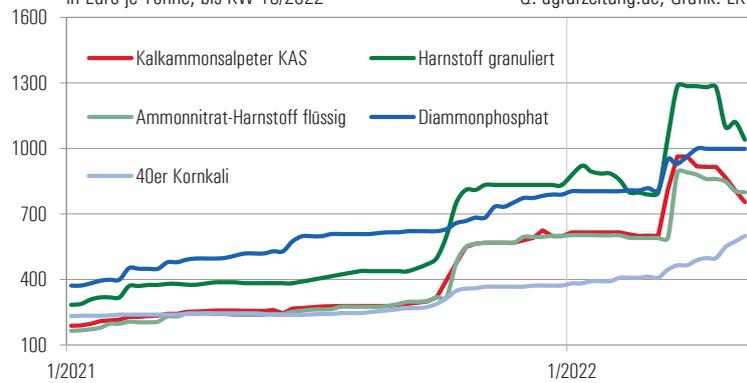
2. bis 8.5., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	750,0	2,13	- 0,12
Kalbinnen	486,8	2,44	- 0,07
Einsteller	365,4	2,68	- 0,06
Stierkälber	121,0	4,50	+ 0,17
Kuhkälber	120,6	3,96	+ 0,22
Kälber ges.	120,9	4,38	+ 0,17

Düngemittel-Großhandelspreise FCA Ostseehäfen

in Euro je Tonne, bis KW 19/2022

Q: agrarzeitung.de; Grafik: LK



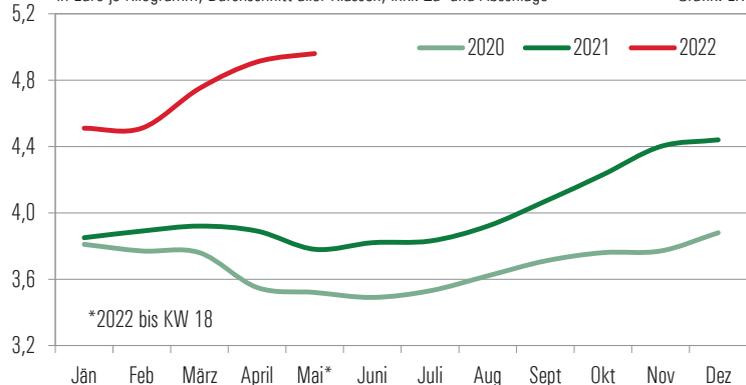
SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin fester Schlachtkuhmarkt



Schlachtstiere

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge

Grafik: LK



*2022 bis KW 18

Der heimische Schlachtkuhmarkt tendiert weiterhin fest, die Notierungen konnten angehoben werden. Für männliche Schlachtrinder ist der Markt saisonbedingt schwieriger.

Notierung EZG Rind

9. bis 14.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,62/4,66
Ochsen (300/440)	4,62/4,66
Kühe (300/420)	3,77/3,94
Kalbin (250/370)	4,04
Programmkalbin (245/323)	4,62/4,66
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail telefonisch unter: 316/421877 bzw. 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,85
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG)	5,00

Notierungsband Rinderringe

9. bis 14.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,62 - 4,70
Kühe	3,72 - 4,16
Kalbin/Qualitätskalbin	4,04 - 4,42
Ochsen	4,62 - 4,70
Kälber	5,60 - 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Mai auflaufend bis KW 18 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,11	-	-
U	4,97	4,36	4,81
R	4,91	4,18	4,59
O	3,80	3,83	4,19
Summe E-P	4,96	4,06	4,69
Tendenz	+ 0,05	- 0,05	+ 0,03